



Fethiye

(ca. 72.000 Einwohner)

Fethiye ist einer der Zaubernamen der türkischen Küste. Doch die Stadt selbst trägt dazu weniger bei, auch wenn sie ganz nette Ecken hat und dazu einen Fischmarkt, dessen Besuch zum Gaumenschmaus wird. Es sind vielmehr die Strände der Umgebung, die für den großen Zulauf sorgen: Wer von der Traumlagune Ölüdeniz noch nie etwas gehört hat, kennt sie zumindest von Bildern. Genießer reisen im Frühjahr an: Die Berggipfel sind noch schneebedeckt und die Strände weniger ausgelastet.

Das heutige Fethiye erstreckt sich auf dem Grund des antiken *Telmessos*, von dem bis auf 20 Felsengräber in einer Steilwand nicht viel erhalten geblieben ist. Deren Besuch ist allerdings ein Muss, nicht zuletzt wegen der herrlichen Aussicht über die Stadt und die Bucht von Fethiye mit ihren vielen Inseln und den Bergen am Horizont. Die übrige antike Bausubstanz wurde durch die beiden schweren Erdbeben von 1856 und 1957 weitgehend zerstört. Diese Beben sind auch für die heutigen, überwiegend recht nüchtern wirkenden Straßenzüge mit verantwortlich. Hie und da lockern aber Palmen das Ensemble auf.

Das Zentrum Fethiyes steht ganz im Zeichen des Tourismus. Jeden Abend lockt es braungebrannte Urläuberscharen aus den umliegenden Badeorten an. Die meisten Gäste sind Briten, gefolgt von den Deutschen. Zuerst flanieren man an den Ausflugsbooten am Kai vorbei. Weiter geht es durch die Gassen der ansehnlich restaurierten Altstadt mit ihren unzähligen Teppichläden, Juweliergeschäften, Lederboutiquen und Souvenirshops. Danach sucht man ein Restaurant oder eine Bar auf. Die Reihenfolge hält jeder ein, als gebe es Strafen bei Zuwiderhandlung.

Der berühmteste Badeort der Umgebung ist die **Strandlagune Ölüdeniz** (→ S. 186) 15 km südlich von Fethiye. Doch die Zeiten des Alleinseins mit sich und der Natur gehören dort schon lange der Vergangenheit an. Weniger attraktiv ist der Strand von **Çalış**, rund 4 km nördlich des Stadtzentrums und mit diesem durch eine neue Uferpromenade verbunden. Dahinter erstreckt sich eine weite Hotelzone für Pauschaltouristen mit allem, was dazugehört.

Geschichte

Telmessos wurde erstmals im 5. Jh. v. Chr. als Mitglied des attisch-delischen Seebundes erwähnt. Im 4. Jh. v. Chr. geriet die Stadt unter lykische Herrschaft, danach wurde sie von General Nearchos für das Weltreich Alexanders des Großen erobert. Nach dessen Tod geriet sie in den Machtbereich der Ptolemäer. Berühmt war *Telmessos* zu jener Zeit durch seine Seehschule – der Ruf der sog. Schlangemänner ging weit über den kleinasiatischen Raum hinaus. Viele Herrscher suchten hier um Rat nach, u. a. auch König Krösus.

Nach der Niederlage des Syrerkönigs Antiochos bei Manisa (190 v. Chr.) wurde *Telmessos* Teil des Königreiches Pergamon, 57 Jahre später fiel die Stadt an Rom. Allerdings wurde sie von den Römern lediglich als eines von vielen Seeräubernestern an der zerklüfteten lykischen Küste betrachtet. Entsprechend gering war das Interesse, das die neuen Machthaber *Telmessos* entgegenbrachten.

Im 6. und 7. Jh. verwüsteten Araber auf ihren Raubzügen die Stadt, in osmanischer Zeit führte sie ein Schattendasein. Ab dem Mittelalter hieß die Stadt *Makri*, später *Meğri*. Der Johanniterorden von Rhodos errichtete im 15. Jh. eine Burg als Stützpunkt, die später auch die Genuesen nutzen.

1914 wurde *Meğri* in „Fethiye“ umbenannt – zu Ehren des türkischen Kampfpiloten Fethi Bey, der seinerzeit nahe Damaskus abgestürzt war. 1922 musste die überwiegend griechische Bevölkerung auswandern. Nach dem Zweiten Weltkrieg erlebte Fethiye durch die Verschiffung des im Hinterland abgebauten Chromerzes einen industriellen Aufschwung. Doch 1957 schwang die Erde mit, ein Erdbeben zerstörte die Stadt fast vollständig. Dass dabei nur wenige Menschen ums Leben kamen, verdankten die Einwohner ihrem Bürgermeister. Kurz vor der Katastrophe hatte dieser, einer wunderbaren Eingebung bzw. seines inneren Seismographen folgend, über Lautsprecher die Bewohner zum Verlassen der Häuser aufgerufen und so Schlimmeres verhindert. Daraufhin wurde die Stadt in eher zweckdienlichem Stil wieder aufgebaut. Fethiyes heutige Blüte ist, wie für einen hiesigen Küstenort typisch, aufs Engste mit dem Tourismus verknüpft. Dieser schafft Wohlstand und Arbeit. Dementsprechend steigt im Sommer die Einwohnerzahl um das Dreifache an. Man schätzt, dass mittlerweile auch rund 7000 Engländer und 500 Deutsche in und um Fethiye leben. Um den Tourismus weiter zu fördern, ist der Bau eines Kreuzfahrthafens geplant – ein unter Umwelt- und Tierschützern sehr umstrittenes Projekt.

Das Telmessische Pferd

Nearchos, der Flottenbefehlshaber Alexanders des Großen, kannte die Geschichte vom Trojanischen Pferd und wandte bei der Eroberung von *Telmessos* einen ähnlichen Trick an. Er bat Antipatrides, den Herrscher von *Telmessos*, um die Erlaubnis, mit einem seiner Schiffe in den Hafen einlaufen zu dürfen. Er wolle gefangene Sklaven und Musikanten in die Stadt zurückkehren lassen. Antipatrides willigte nach einer flüchtigen Inspektion der Besatzung ein. So ruderten die Krieger Alexanders, verkleidet wie die Sarotimohren, unbehelligt mitten ins Herz der Stadt. Auf der Akropolis zogen sie ungerührt ihre Dolche aus den Flötenbehältern, holten Schilde aus Trommeln und Körben hervor und nahmen gelassen die Kapitulation der überumpelten *Telmesser* entgegen.

Informationen/Verbindungen/Parken/Ausflüge

- **Telefonvorwahl** ☎ 0252.
- **Information Tourist Information**, neben dem Hotel Dedeoğlu (vor dem Yachthafen). Auskunft je nach Besetzung auf Deutsch oder Englisch. Im Winter Mo–Fr 8–17 Uhr, im Sommer Mo–Fr 8–19 Uhr, Sa/So nur 10–17 Uhr. İskele Karşısı, ☎ 6141527, ☎ 6121975.
- **Verbindungen Busbahnhof** einige Kilometer östlich des Zentrums an der Straßenkreuzung Muğla–Antalya/Ölüdeniz. Von dort Dolmuş (Aufschrift „Taşyaka/Karagözler“) ins Zentrum (bis zum westlichen Ende der Fevzi Çakmak Cad.). Nahezu rund um die Uhr gute Verbindungen nach Antalya (9 €, Inlandstrecke 3 ½ Std.), Pamukkale (über Denizli, 12,50 €, 4 ½ Std.), zudem nach Kaş (6 €, 2 ½ Std.), Selçuk (meist über Aydın, 12,50 €, 4 ½ Std.) und Marmaris (8 €, 3 Std.).

Zum Flughafen Dalaman (→ S. 207), 50 km nordwestlich von Fethiye, fahren vom Busbahnhof Busse der Gesellschaft *Havaş*. Abfahrt 2 ½ Std. vor allen Inlandsflügen, 10 €/Pers. www.havas.com.tr.

Dolmuş: Der Dolmuşbahnhof liegt ca. 2 km östlich des Zentrums nahe der Çarşı Cad. Auf die Dolmuş nach Çalış, Ölüdeniz, Üzümlü, Kayaköyü, Saklikent (zuweilen über Tlos), Göcek und Kabak kann man aber auch an der Dolmuşhaltestelle bei der Moschee an der Ecke Atatürk Cad./Gaffar Okan Cad. zusteigen. Die Dolmuş nach Ölüdeniz fahren am Busbahnhof vorbei, man steigt dort vor dem Carrefour-Supermarkt zu.

Taxi: Standplätze an der Atatürk Cad. Eine Fahrt zum Flughafen Dalaman kostet rund 50 €, nach Ölüdeniz 20 €.

Per Schiff nach Rhodos: Mitte April bis Okt. 3- bis 4-mal wöchentl. um 9 Uhr (zurück um 16.30 Uhr), Dauer 95 Min. Hin und zurück am gleichen Tag 65 €, wer länger bleibt, zahlt 95 €. Tickets kann man z. B. über die **Lama Shipping Travel Agency** in der Altstadt buchen, Hamam Sok. 3/A, ☎ 6149985, www.lamatur.com.

Schiffsdolmuş: Im Sommer alle 30 Min. nach Çalış (2,50 €), zudem regelmäßig zur vorgelagerten Şövalye-Insel.

• **Parken** Gebührenpflichtige Plätze zwischen Promenade und Atatürk Cad. Ca. 7,50 €/Tag. Kostenlose Parkplätze vor und hinter der Altstadt.

• **Bootsausflüge** Am Abend können Sie das gesamte Angebot am Kai vergleichen: Dutzende von Ausflugsbooten werben mit hell angestrahlten bunten Routentafeln um Kundschaft. Am beliebtesten ist die ganztägige **12-Insel-Tour** (→ Baden), bei der die Inseln vor der zerklüfteten Küste bei Göcek angefahren werden (mit Lunch ca. 20 €). In der HS passiert es jedoch häufig, dass die einsamen Strände der Inseln von zehn Booten oder mehr gleichzeitig angefahren werden und es in den Buchten zugeht wie in einem Freibad voller kreischender Teenies. Leser empfehlen zudem, Getränke selbst mitzubringen, „da die Monopolstellung an Bord und auf den Inseln schamlos ausgenutzt wird.“

• **Organisierte Touren** Bieten diverse Veranstalter an, u. a. **V-Go Yachting & Travel**, vom gleichnamigen Guesthouse, mit einem Office neben der Tourist Information am Hafen, ☎ 6122113, www.boatcruiseturkey.com. Zweitagestouren nach Ephesus und Pamukkale 60 €, Tagestouren per Jeep nach Dalyan und Kaunos inkl. Essen 23 €, nach Tlos, Saklikent und Patara ebenfalls 23 €. Die meisten der größeren Tourenveranstalter aus Fethiye haben Zweigstellen in Çalış und Ölüdeniz. Die Preise der Anbieter unterscheiden sich nur unwesentlich.

• **Blaue Reisen** Eine seriöse Charteradresse ist **Alesta Yachting** am Yachthafen, Telegraf Apt. 9–10, ☎ 6141861, www.alestayachting.com. Etliche Angebote rund ums Verleihgeschäft von kleinen und großen Ketschen sowie Gulets. Yachten für 6 Pers. inkl. Crew ab 670 €/Tag (ohne Verpflegung). Die Touren stellt man mit dem Kapitän nach eigenen Wünschen zusammen.

V-Go Yachting & Travel (→ Organisierte Touren) bietet Blaue Reisen nach Olympos an. Die Viertages-Tour kostet 165 €/Pers. inkl. Verpflegung, jedoch ohne Getränke (Bier 2,50 €).

Adressen (siehe Karte S. 180/181)

• **Ärztliche Versorgung** Das private **Esnaf Hastanesi** (in Çalış an der Küstenstraße gegenüber dem Restaurant Yakamoz) mit

englischsprachigen Ärzten akzeptiert zur Abrechnung in den meisten Fällen die europäische Versicherungskarte – zur Sicherheit



aber nachfragen! ☎ 6126400.

• **Autoverleih** Diverse lokale Autoverleiher (Autos ab 35 €) gegenüber der Einfahrt zur Marina. Dort finden Sie auch **Avis** (Hnr. 21/B, ☎ 0532/3440300 mobil, www.avis.com.tr).

• **Europcar** (über *Real Tour*) sitzt an der Atatürk Cad. 40, ☎ 6144995, www.realtour.com.tr. Bei den international operierenden Gesellschaften kostet das billigste Fahrzeug rund 60 €/Tag.

• **Einkaufen/Souvenirs** Die Mitbringselsuche ist einer der abendlichen Programmpunkte. Souvenirs über Souvenirs gibt es in der **Altstadt**, die nichts anderes als ein großer Basar ist. Hier teppichverhangene Fassaden, dort glitzernde Schmuckauslagen, daneben Flauschiges mit dem Schriftzug von *United Colors of Benetton* oder ein Laden mit Markenuhrimitaten. Ein paar zusätzliche Tipps:

Balçı Cevdet (2), einer von mehreren guten Honigläden in Fethiye. Pinienhonig und

Pekmez (eingedickter Traubensaft), alles auch in größeren Portionen. 42. Sok.

Eko Şifa (10), Bioladen mit Schwerpunkt auf türkischen Produkten. Dazu leckere Marmeladen, Olivenöle und viele Mitbringsel mehr. Freundliche Inhaber. 504 Sok. 10/A.

Ansonsten lohnt das **Marktgelände** nördlich der Çarşı Cad. einen Besuch (tägl. außer So). Etliche Geschäfte, in denen man alles zwischen Hammelkeule und Unterhose erstehen kann, netter Gemüsemarkt. Rund um einen Innenhof befinden sich zudem etliche Fischlokale (→ Essen & Trinken).

Großer **Markt** jeden Di (kleinere Ausgabe am Fr) im Marktviertel nahe dem Dolmuşbahnhof. Ein Erlebnis!

Ein gut sortierter **Migros-Supermarkt (8)** liegt außerhalb des Zentrums am Mustafa Kemal Bul., kleinere **Carrefours (9 und 14)** zentral an der Atatürk Cad. und am Busbahnhof.



- **Post** An der Atatürk Cad.
- **Polizei** An der Atatürk Cad. schräg gegenüber der Post. ☎ 155.
- **Reisebüro** **Lama Shipping Travel Agency** (für THY, Atlasjet usw.) → Verbindungen.
- **Türkisches Bad (Hamam)** Der **historische Hamam** von Fethiye (16. Jh.) liegt in der Altstadt. Separate sowie gemischte Abteilungen für Männer und Frauen. Tägl. 7–24 Uhr. Eintritt 15 €, sämtliche Behandlungen kosten extra.

- **Waschsalon** **Murat Laundry**, am Yachthafen zwischen Yacht Hotel und Hotel Doruk (Seeseite). Eine Trommel Waschen und Trocknen 7,50 €.
- **Zeitungen** Deutschsprachige Tages- und Wochenblätter z.B. im **Büfemiz Mini Market (4)** an der Atatürk Cad.
- **Zweiradverleih** **Abalı Rent**, Office beim Amphitheater vor dem Hafen. Scooter ab 15 €, 600-ccm-Cross-Maschinen ab 35 €. ☎ 6128812, www.abalirentacar.com.

Übernachten/Camping

Zwar gibt es rund um Fethiye über 42.000 Betten, das Angebot in der Stadt selbst ist aber bescheiden. Unterkünfte verschiedener Kategorien findet man am Yachthafen, am Hang darüber und noch etwas weiter westlich entlang der Fevzi Çakmak Cad. bzw. am Hügel über der Jandarma (gute Dolmuşverbindungen vom und ins Zentrum, auf die Aufschrift „Taşyaka“ achten). Wer nur baden möchte, sollte sich in Ölüdeniz und Umgebung (→ S. 186) nach einem Quartier umschauchen.

Unzählige Mittelklassehotels auch hinter dem Strand von Çaliş, im Vergleich zu Ölüdeniz jedoch die zweite Wahl. Camper finden in Fethiye selbst nur einfache Möglichkeiten auf der Oyuktepe-Halbinsel, umso mehr Plätze gibt es dafür in Ölüdeniz.

Ece Saray (13), noble Hotelanlage an der gleichnamigen Marina. Das Gebäude ist einem Sultanspalast am Bosphorus nachempfunden. Gediegenes Restaurant, Wellnesscenter. Herrliche Terrasse direkt am Wasser. EZ 125 €, DZ 185 €. 1. Karagözüler Mevkii, ☎ 6125005, ☎ 6147205, www.ece-saray.net.

Yacht Classic Hotel (20), das alte „Yacht Plaza“ oberhalb des Yachthafens wurde zuletzt umfassend restauriert und eine Woche vor unserer Besichtigung im zeitgemäßen Schick wiedereröffnet. 35 meist recht geräumige, lichte Zimmer mit hellen Laminatböden, alle mit Balkon, etliche mit tollen Meeresblicken. Schöne Bäder mit Regenduschen. Hübsche Poolanlage. Aufgrund teils billiger Materialien und liederlicher Handwerksarbeit eines jener Hotels, die erfahrungsgemäß schnell altern. EZ ab 60 €, DZ ab 100 €. Fevzi Çakmak Cad., ☎ 6125067, www.yachtclassichotel.com.

Hotel Doruk (16), oberhalb des Yachthafens. 2009 restauriert. Vielsprechende Fassade, nur vergaß man in den Zimmern, das Furnierholzmobilien auszutauschen. Insgesamt aber okay bzw. sogar traumhaft, falls man ein Zimmer mit Balkon zur Marina bezieht. Pool. Zimmer zur Marina 60 €, zur Seite mit eingeschränktem Meeresblick 55 €. Yat Limani, ☎ 6149860, ☎ 6123001, www.hoteldoruk.com.

Villa Daffodil (12), freundliches Haus mit 28 kleinen, aber hübschen Zimmern etwas außerhalb des Zentrums. Pool, nette Terrasse, viel Holz. Öger-Tours-Vertragshotel. EZ

45 €, DZ 60 €. Fevzi Çakmak Cad. 115, ☎ 6149595, ☎ 6122223, www.villadaffodil.com.

V-GO's Hotel & Guesthouse (11), beliebte Backpackeradresse, die allerdings gerne umzieht. Zuletzt pachtete man eine freundliche Anlage mit nettem Poolbereich und gemütlicher Terrasse. 26 zweckmäßige Zimmer. Hilfsbereites Personal. Besser frühzeitig buchen. DZ 35 €, EZ 23 €, im 6-Bett-Dormitory 10 €/Pers. Fevzi Çakmak Cad., ☎ 6144004, ☎ 6122109, www.v-gohotel.com.

Duygu Pension (11), populäre Pension mit internationalem Publikum. Nett dekorierte Zimmer, absolut sauber. Gepflegter Pool, Dachterrasse. Gute Betreuung, zufriedene Gäste. DZ 30 €. Der Fevzi Çakmak Cad. stadtauswärts folgen, bei der Jandarma links ab und die erste Straße wieder rechts nehmen, dann rechter Hand, Ordu Cad. 54 (auch: 16. Sok), ☎ 6143563, www.duygupension.com.

Irem Pansiyon (19), zentrumsnahe Familienpension mit 22 sauberen, ordentlichen Zimmern, 13 mit Balkon und 4 mit Meeresblick. An sich freundliche Frühstücksterrasse, jedoch leider etwas laut. DZ ab 30 €, EZ 17,50 €. Fevzi Çakmak Cad. 45, ☎ 6143985, ☎ 6145875, www.irempansiyon.com.

• *Camping* Einfache Möglichkeiten für Wohnmobile (zelten nicht möglich, da keine Wiese) hinter dem netten Strand **Aksazlar (15)** auf der Oyuktepe-Halbinsel (→ S. 185). Schattiger Pinienhain, simpelste Sanitäranlagen, Restaurant. 2,50 €/Nacht. Der Beschilderung zum „Letonia Club & Hotel“ folgen, dann erster Strand.

Essen & Trinken/Nachtleben (siehe Karte S. 180/181)

Die meisten gehobeneren Restaurants befinden sich in der Altstadt und an der Uferpromenade. Ebenso gut, aber preiswerter (sofern man nicht abgezockt wird) sind die einfachen Lokantas an der Çarşı Cad., der Dispanser Cad. und beim Busbahnhof.

Kızılda Restaurant, Fischrestaurant auf der gleichnamigen vorgelagerten Insel. Tolle Terrasse – ein Traum zum Sonnenuntergang. Hervorragende Küche (auch Fleisch) der gehobenen Preisklasse – rechnen Sie für ein ausgiebiges Essen mit 50–70 €/Pers. inkl. Getränken plus Speedboattransfer. ☎ 0532/2312665 o. 0536/9687100 (mobil).

Kale Park Restaurant (22), über der Stadt neben der Burg von Fethiye (→ Sehenswertes). Gepflegter Speisesaal mit rustika-

lem Touch, tolle Aussichtsterrasse. Gute Auswahl: Vorspeisen, Kebabs, Steaks, aber auch Pasta und Salate. Hg. 7–15 €. Ca. 20 Fußmin. vom Zentrum, ein netter Spazierweg. Mit dem Auto zunächst der Beschreibung zu den Gräbern folgen (→ S. 184), dann den Schildern zum Einstieg in den *Likya Yolu* (= Kaya Cad.). ☎ 6129119.

Meğri Restaurant (5), großes Freiluftrestaurant im Marktviertel. Hervorzuheben wegen der unglaublich guten Auswahl an leckeren

Vorspeisen, hinterher Fisch oder Grillgerichte. Viele Touristen, entsprechend die Preise. Likya Sok. 8–9, € 144046.

Međri Lokantasi (7), der „einfache“ Bruder an der Çarşı Cad. Bei Türken und Touristen gleichermaßen beliebtes Lokal. Anderes Konzept: riesige Auswahl an Topfgerichten, viele sind auch an Vegetarier gerichtet. Zudem Kebabs, Steaks und Fisch. Korrekter Service, Hg. 5–15 €. ☎ 6144047.

Nur ein paar Schritte weiter kann man bei **Paşa Kebap (21)** Fleischberge, Pide und Lahmacun vernichten. Einfach, aber doch gepflegt.

Tipp Fischmarkt: Auf dem Fischmarkt nördlich der Çarşı Cad. kauft man seinen Fisch direkt von den Händlern – das Kilo Goldbrasse (*Çipura*, wild, keine Zucht!) kostet z. B. 15 €, das Kilo Riesengarnelen 20 € – und lässt ihn anschließend in den Lokalen drum herum zubereiten. Das kostet ca. 2,50 €/Pers. und Portion inkl. Knoblauchbrot und Salat. Vorspeisen und Getränke schlagen extra zu Buche. Fest in Touristenhand, aber dennoch ein Erlebnis: Musikanten spielen zuweilen auf und die Stimmung ist ausgelassen.

Mosaik (18), bislang ein hübsches, mit orientalischen Lämpchen dekoriertes Gartenlokal an der 90 Sok. 2/A – doch Achtung, Umzug geplant! Freundliche junge Betreiber aus der Provinz Hatay, die hier süd- und südostanatolische Spezialitäten kredenzen, darunter köstliche Vorspeisen, scharfe Kebabs und *Antiochia Pasta* – lassen Sie sich überraschen! Hg. 5–7,50 €, günstiges Bier. An der Atatürk Cad. die Gasse direkt ge-

genüber dem Eingang des Landratsamtes (*Fethiye Kaymaklığı*) wählen, dann steht man schon vor dem Lokal. ☎ 6144653.

Saray Restaurant (17), ebenfalls etwas abseits des großen Geschehens an der Ecke Atatürk Cad./Hükümet Cad. Vielfältige Küche, außer den gängigen Spießen und Steaks auch Topfgerichte, Kebabvariationen und Pide aus dem Holzofen. Mehr Lokanta denn Restaurant. Recht günstig.

Nefis Pide (3), simples Lokal mit Außenbestuhlung neben der Altstadtmoschee (41. Sok.). Pide, Lahmacun oder *Iskender Kebap*, gute Qualität zu realen Preisen. Der „Wermutstropfen“: kein Bier, kein Wein, kein Schnaps.

Fethiye Belediyesi Çay Bahçesi (1), von den Lokalen an der Uferpromenade das einfachste und billigste. Wird von der Stadtverwaltung unterhalten. Nur Snacks.

Özsüt (1), in der Nachbarschaft. Türkeiweite Kette, die für ihre leckeren Süßspeisen und Kuchen bekannt ist. Innen wie außen recht nett.

• **Nachtleben** Die meisten Bars findet man in der Altstadt. Wer mehr Abwechslung und Unterhaltung sucht, fährt nach Hisarönü Köy oder nach Belcekız (→ Ölüdeniz).

Die Diskothek der Stadt ist das **Bananas (6)** gegenüber dem Hamam in der Altstadt. Viel House und was sonst noch gefällt. Auch tagsüber eine recht nette Adresse: Dann sitzt man draußen und raucht Wasserpfeife.

Unmittelbar hinter dem Hamam, in der **45. Sok.**, haben sich etliche Kneipen angesiedelt: Discobars, Livemusikbars, Wasserpfeifencafés – für jeden ist etwas dabei.

Eine kleine Kneipenstraße findet man auch nahe dem **Kulturzentrum (Fethiye Kültür Merkezi)**. Dort treffen sich v. a. trinkfreudige englische Touristengruppchen.

Baden & Sport/Veranstaltungen

• **Baden** Unmittelbar vor Ort bietet sich nur das **Hafenbecken** an. Die nächstgelegenen, ansprechenden Bademöglichkeiten findet man auf der **Halbinsel Oyuaktepe** (→ Sehenswertes).

Alternativ dazu kann man auch eine **Boots-tour** unternehmen. Die bekannteste ist die **12-Insel-Tour** (→ Bootsausflüge), bei der mehrmals Anker geworfen wird, u. a. vor den *Yassica Adalar* (kleine Inselgruppe; man kann von Inselchen zu Inselchen schwimmen; auf der größten ein Strand,

der sich in Tropfenform ins Meer zieht und in der Mitte einen natürlichen „Pool“ besitzt – ein schönes Planschbecken für Kinder), der *Deliktaş Adası* (gut zum Schnorcheln), der *Tersane Adası* (mit griechischen Ruinen) und der Bucht *Haman Koyu* (mit Klosterruinen im Wasser).

Auch **Richtung Ölüdeniz** laufen Boote zu diversen Badebuchten und Inseln aus. Jedoch kann es auf diesen Touren vom Seegang her etwas rauer werden. U. a. wird hier vor der *Gemiler Adası* (St. Nikolaus-

Insel, → S. 195) gestoppt.

Auch per Dolmuş oder Leihfahrzeug lassen sich gute Badeplätze in der Umgebung von Fethiye aufsuchen: Im Süden der populäre **Strand von Ölüdeniz** (→ S. 186), nördlich von Fethiye die **Buchten von Katranci** und **Günlüklü** (→ S. 204).

Der lange, graue Kiesstrand von **Çalış** (4 km nördlich des Zentrums) wird in erster Linie von den Gästen der dahinter liegenden Pauschalhotels in Beschlag genommen. Viele Bars, großes Wassersportangebot. Auch gibt es in Çalış den Aquapark **Sultan's Aquacity**, zu erreichen mit dem Dolmuş von Fethiye aus. Eintritt 12,50 €, Kinder 7,50 €.

- **Meereskajaktouren** → Kayaköyü, S. 194.
- **Paragliding** → Ölüdeniz, S. 1190. Die meisten Veranstalter in Fethiye kassieren lediglich eine Provision und reichen Sie an einen Anbieter in Ölüdeniz weiter.
- **Reiten** Ausritte kann man über diverse Tourenveranstalter buchen, aber auch direkt bei der **Perna Ranch** (mit Übernachtungsmöglichkeit, Infos unter www.perna-ranch.co.uk) an der Straße zwischen Hisarönü Köy und Kayaköy (mit „Horse Riding“ ausgeschildert), ☎ 6180182. Unter englischer Leitung. Es werden auch Anfänger mitgenommen. 2 Std. 20 €.

Desperado-Ranch in Yanıklar, ca. 12 km nordwestlich von Fethiye, von der D 400 Richtung Dalyan ausgeschildert. Unter deutsch-türkischer Leitung. Ebenfalls mit

Übernachtungsmöglichkeit. Pferde für jeden Anspruch. Unterricht, aber auch Touren verschiedener Länge. Kinderfreundlich. ☎ 0536/3518540 (mobil), www.desperado-ranch.de.

- **Tauchen** Vor der Küste diverse Höhlen und Riffe. Größter Anbieter ist **European Diving Centre**, auf dem Weg zur Oyuktepe-Halbinsel, Karagözler Mah. 133, ☎ 6149771, www.europeandivingcentre.com. Unter britischer Leitung, aber auch deutschsprachige Lehrer. Unterhält zudem Ableger in den umliegenden Orten. Getaucht wird leider recht häufig in großen Schwärmen. Vielfältige Angebote – Schnuppertag für Anfänger, Tauchgänge für Fortgeschrittene und diverse Kurse, an deren Ende international anerkannte Diplome stehen (P.A.D.I., BSAC, CMAS). Preisbeispiele: Tagesausfahrt mit drei Tauchgängen, Transfer vom Hotel und Lunch 59 €, Schnuppertauchen (Leihhausrüstung, zwei Tauchgänge) 54 €, P.A.D.I.-Open-Water-Kurs (3 Tage) 297 €.
- **Veranstaltung Karneval von Çalış** Ende Mai! Eine Woche lang steht der Urlaubsort kopf, es gibt Straßenpartys, Konzerte und natürlich einen bunten Umzug.
- **Wandern** → Wanderung 6, S. 191 und Wanderung 7, S. 193. Eine kleinere, gemütliche Tour lässt sich auch auf der **Halbinsel Oyuktepe** (→ S. 185) unternehmen.
- **Wassersport** Am Strand von Çalış. Parasailing, Bananaboat, Wasserski, Surfbrettverleih etc.

Sehenswertes

Lykische Felsengräber: Die größte Attraktion Fethiyes sind die Gräber in der Felswand im Osten über der Stadt. Ins Auge sticht das repräsentative *Grab des Amyntas*. Das Tempelgrab im ionischen Stil wurde vermutlich im 4. Jh. v. Chr. für den Sohn eines Lokalfürsten aus dem Fels gemeißelt. Hinter den beiden Säulen, die einen schmucken Architrav tragen, befindet sich eine reich verzierte steinerne Scheintür, die die Grabkammer verbirgt. Um dieses Grabmal herum sind mehrere kleinere Felsengräber angeordnet, einige davon stammen aus dem 6. Jh. v. Chr. Der Zweck einer Nekropole ist in Fethiye besonders offensichtlich: Den Toten (die es sich leisten konnten) wurde eine ganze Stadt gebaut, in der sie, quasi in vertrauter Umgebung hoch über Telmessos, nach ihrem irdischen Dasein weiterleben konnten.

• **Öffnungszeiten Grab des Amyntas**, tägl. 8.30–19.30 Uhr, im Winter bis 17 Uhr. Eintritt 4 €. Wer sparen muss, kann abends oder nachts hingehen, wenn die Gräber beleuchtet sind und man sie genauso gut

aus der Ferne sieht.

- **Anfahrt** Von der stadtauswärts führenden Einbahnstraße, der Çarşı Cad., mit „Kaya mezarları (Rock Tombs)“ ausgeschildert.

Lykische Steinsarkophage: Wer wachen Auges durch die Straßen geht, kann mehrere auf Sockeln stehende, reliefgeschmückte Steinsarkophage entdecken, die einst verstorbene Lykier der Oberschicht beherbergten. Wegen ihrer spitzbogigen Dächer, deren Firste an gekenterte Schiffe erinnern, nennt man sie auch Schiffskiel-sarkophage. Das schönste dieser kleinen „Kompakthäuschen“ befindet sich neben dem Landratsamt (*Fethiye Kaymakamlığı*), ganz in der Nähe der Post. Noch bis in die Mitte des 20. Jh. stand dieser Sarkophag im Wasser, da die Küste hier im Laufe der Jahrtausende abgesunken war (→ Kekova, S. 136). Das änderte sich erst infolge von Erdaufschüttungen Ende der 1950er, die zugleich die hiesige Küstenlinie seewärts verschoben.

Theater: Das während der späthellenistischen Periode gebaute und später unter den Römern erweiterte Theater liegt im Südwesten der Stadt, ganz in der Nähe der Tourist Information. Es hatte einst 28 Sitzreihen und fasste 6000 Zuschauer. Bis vor wenigen Jahren wurde es im Sommer noch gelegentlich für Aufführungen genutzt. Heute ist es nichts mehr anderes als ein Trümmerhaufen.

Kreuzritterburg: Von der zentral auf einem Hügel über der Stadt errichteten Burg der Johanniter aus dem 15. Jh. sind nur wenige Mauerreste erhalten; ein Besuch lohnt sich daher nur für speziell Interessierte.

Museum: Das 2010 neu gestaltete und renovierte Museum Fethiyes zeigt archäologische Funde der Umgebung, u. a. aus Tlos und Kaunos. Man sieht Statuen und Büsten von Herrschern und Gottheiten, Keramik, Glas und Metallobjekte, Stelen und Kleinstelen, Amphoren und Münzen sowie ein Grab mit schön gearbeiteten Reliefs. Niedlich wirkt die Öllämpchensammlung aus hellenistischer bis byzantinischer Zeit, Gruselstück ist ein Terrakottasarg mit einigen Knochen.

Öffnungszeiten/Anfahrt Tägl. (außer Mo) 8–17 Uhr. Eintritt 1,50 €. Stadtauswärts in einer Seitenstraße der Atatürk Cad. (beschildert).

Insel Şövalye und Halbinsel Oyuktepe: Zwei nahe Ausflugsziele, die zum Spazieren, Wandern, Baden und Schnorcheln einladen. Zur Şövalye-Insel im Golf von Fethiye, einem ruhigen Eiland mit Sommerresidenzen wohlhabender Türken, gelangen Sie per Bootsdolmuş vom Hafen. In einer Stunde hat man die Insel abgespaziert. Es gibt weder Hotel noch Restaurant, dafür Überreste einer alten Kirche und von Zisternen. Die Strände sind ziemlich klein.

In rund 3 ½ Std. hat man die Oyuktepe-Halbinsel im Westen Fethiyes zu Fuß umrundet – denken Sie an genügend Wasser! Folgen Sie dazu der Fevzi Çakmak Cadesi vorbei am Yachthafen bis zum Ende der Bucht, dann der Beschilderung zum „Letoonia Club & Hotel“ (bis zur Werft am Buchtende von Fethiye fährt auch ein Dolmuş; Zusteigemöglichkeit im Zentrum z. B. schräg gegenüber der Tourist Information; Aufschrift „Taşyaka“). Vor und nach dem Letoonia Club wandert man stets entlang der Küste. Man passiert diverse idyllische, von Pinien umrahmte und gepflegte Kiesbuchten (manche wie die *Küçük Samanlık Koyu* und die *Büyük Samanlık Koyu* sind gebührenpflichtig) und genießt schöne Ausblicke auf Fethiye und die vorgelagerten Inseln. Wenn man schließlich hoch über dem Meer auf die Zufahrtsstraße zum Hillside Beach Club trifft, hält man sich links, um zurück nach Fethiye zu gelangen. Die Strecke ist komplett geteert und kann auch mit Scooter oder Auto befahren werden.